

Hat man das Ende des Hebels hinabgedrückt und dadurch den Pfahl verhältnißmäßig gehoben, so erneuert sich das Spiel, indem man die Kette an einer tieferen Stelle anbringt und so lange mit der Arbeit fortfährt, bis der Pfahl gänzlich herausgezogen ist.

**Wulst.** Ein nach einem Viertelskreise geformtes größeres Glied.

**Würde,** siehe: Bauliche Würde.

**Würfel** für Kubus, ist ein Körper, dessen Seiten Quadrate sind, daher auch Würfelmaaß für Kubikmaaß und Kubikinhalt gebraucht wird.

Auch wird ein Untersatz in kubischer Form unter irgend einem Gegenstande, z. B. unter einer Säule, ein Würfel genannt.

**Wurfschaufel.** Eine Schaufel, mittelst welcher das Wasser aus einer Grube geworfen wird, und die zur Aufnahme desselben ein ausgehöhltes Blatt hat.

Zum Ausschöpfen des Wassers aus Fundamentgräben kann man sich nur dann mit Vortheil der Wurfschaufel bedienen, wenn dieselben von so geringer Tiefe sind, daß die Person, welche das Wasser schöpfte, es auch bis zur Oberkante des Grabens werfen kann.

Um die Arbeit zu erleichtern, wird auch häufig eine größere Wurfschaufel in ein Gerüst gehängt, so daß es nicht nöthig wird, die Last der Schaufel selbst zu heben, sondern nur dieselbe zu bewegen. Bei einer solchen Einrichtung nennt man sie bisweilen auch Schwungschaufel (s. d. A.).

**Würgen** ist eine Manipulation, die zum Zweck hat, zwei Gegenstände mittelst eines Strickes an einander festzubinden.

So wird z. B. bei einer Rüstung, wenn die Streichstangen an die lothrecht eingesetzten Bäume befestiget werden sollen, dies mittelst des Würgens ausgeführt. Zu dem Ende wird ein Tau in mehreren Windungen um beide Hölzer gelegt und, indem man den so gebildeten Kranz in Form einer Achse legt, in eine Oeffnung desselben ein Stock gesteckt und so lange herumgedreht, bis die andere Dese beide zu verbindenden Stücke fest um-

schlingt. Man nennt das zum Würgen benutzte Tau das Würgetau, den durchgesteckten Stock den Würgeknüppel. Letzterer wird noch an irgend einem festen Punkt mit einer Leine angebunden, damit er nicht wieder zurückspringen und das Tau sich lösen könne.

**Würgeknüppel,** siehe vorigen Artikel.

**Würgetau,** siehe Würgen.

**Wurmfraß** ist eine Krankheit des Holzes, welche daher rührt, daß es von Würmern angefressen wurde. Derselben sind solche Hölzer zumeist ausgesetzt, die noch nicht völlig ausgewachsen waren oder ohne, daß man sie von der Borke befreite, verarbeitete. Letztere giebt aber auch ein Mittel ab, um bei dem noch auf dem Stamme stehenden Holze zu erkennen, ob es vom Wurme gelitten habe.

**Wurmfräßig** nennt man Hölzer, die vom Wurm gelitten haben.

**Wurmmehl** ist das von Würmern zu feinem Staub zernagte Holz.

**Wurmstichig** für wurmfräsiges Holz.

**Wurmtrocken** nennt man das noch auf dem Stamme stehende Holz, welches vom Wurme gelitten hat.

**Wurst** nennt man mehrere mit Draht zusammengebundene Rohrhalm. Man wendet sie hauptsächlich beim Putze der Boute (s. d. A.) an.

Auch werden Weiden, die, auf ähnliche Weise mit andern Weiden zusammengedreht, zum Befestigen der Faschinen beim Bühnenbau genutzt werden, Würste genannt.

**Wurzel** ist der in der Erde befindliche Theil einer Pflanze. Unter Wurzelende eines Stammes wird, im Gegensatze des Wipfels, derjenige Theil verstanden, welcher der Wurzel sich zunächst befand.

Dann ist auch Wurzel einer von zwei gleichen Factoren, wie z. B. 5 die Wurzel von 25 ist, weil  $5 \times 5$  gleich 25. Man drückt dies durch Zeichen so aus:

$$5 = \sqrt{25}.$$

**Wurzelzahl** für Wurzel in der zweiten Bedeutung des vorigen Artikels.

### K.

**Kysti** waren bei den Alten oben offene Spaziergänge.

**Kystum** dagegen ein bedeckter Säulengang in

den antiken Kampfschulen, in welchem Kampfübungen gehalten wurden.